

Ressourcenorientiertes Leiten



Wie kann ich als Leitung eine Vision voranbringen **und** trotzdem Sicherheit geben?

Leiten mit dem ATCC*-Ansatz

In sozialen und pädagogischen Organisationen, sowie in alternativen Unternehmen, geht es vielen Leitungspersonen sehr ähnlich. Sie verfügen über eine „Berufung“ für ihre Aufgabe. Sie haben eine Vision und somit eine Vorstellung wo es hingehen soll. Sie prägen durch ihre Intuition die Organisation und sind immer einen Schritt voraus. Dies sind einige der konstruktiven Merkmale der Rolle des „Leaders“.

Aus der eigenen Erfahrung als Gründer und Leader von Vereinen und Bewegungen, sowie einer größeren Untersuchung über das Leadership in NGO's, die wir im Auftrag durchführt haben, konnten wir herausfinden, das neben den sehr wichtigen und positiven Eigenschaften dieser Rolle auch verborgene und schwierige Verhaltensmuster zu finden sind. Diese Muster führen sehr oft zu Störungen in den Teams und bei den Leitungspersonen selbst.

„Leader“ erleben sich sehr häufig als einsam. Sie fühlen sich von ihrem Team abgekoppelt. Sehr oft befinden sie sich in einem Strudel von Arbeit, den sie zwar bewältigen, der ihnen aber wenig Zeit für sich selbst lässt. Sie erleben Trauer oder Wut, weil die Mitarbeiter einfach nicht mitdenken können oder nicht mehr wollen. Sie wollen nicht „autoritär“ sein, da sie selbst ein sehr ambivalentes Verhältnis zu Regeln und engen Rahmenbedingungen haben. In vielen Fällen ist es sogar geschehen, das Leader lieber ihr Werk zerstören, als es loszulassen und an kompetente Nachfolger zu übergeben. Von Seiten des Teams erleben „Leaderfiguren“ oftmals Anfeindungen, die aus unklaren Rahmenbedingungen resultieren. Die Mitarbeitenden fühlen sich verunsichert und beginnen ein Mobbingverfahren, gegen ihren Chef/ihre Chefin oder ein anderes Teammitglied.

Wir, Hervé Ott und Karl-Heinz Bittl, kennen vieles aus eigener Erfahrung und sind manche schmerzhaften Wege gegangen. Wir sind seit mehr als 30 Jahren in sozialen Bewegungen aktiv und beraten heute Organisationen, Bewegungen und Unternehmen. Wir kennen die Kraft, die in uns als Leader steckt und möchten ihnen, quasi als Kollegen/KollegInnen, einige Anregungen vermitteln, die uns selbst auf unserem Weg unterstützt haben. Manches, das wir heute wissen, wäre uns vor 20 Jahren eine echte Hilfe gewesen.

Die Inhalte des Seminars gründen auf einen Ansatz der Konfliktbearbeitung, den wir in den 30 Jahren aus vielen anderen Ansätzen und Erfahrungen heraus entwickelt haben. Wir nennen diesen Ansatz ATCC (**A**pproche et **T**ransformation **C**onstructives des **C**onflits) was übersetzt bedeutet: einen Konflikt wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten). Es ist ein „ressourcenorientierter Erlaubnisansatz“. Die Erlaubnis, die konstruktive Kraft in uns, unseren Ängsten, Mustern und informellen Rollen zu entdecken und zu nutzen. Ähnlich wollen wir in dem Seminar arbeiten. Wir laden Sie ein, dass anzusehen, was sie alles bewirken und mit was sie zufrieden sein können. Im Anschluss betrachten sie, welche Schwierigkeiten diese Rolle auch in sich birgt. Dazu verwenden wir einen Ansatz, den wir „le Petrin“ nennen. Wir entwickelten ebenfalls ein Verfahren, bei dem sie sich selbst reflektieren können, oder in Intervisionsgruppen unterstützen können. Unser Ziel ist es in ihnen eine Vorstellung zu wecken, wie sie ihr schöpferische Kraft nutzen können und zugleich ihren MitarbeiterInnen eine Sicherheit geben können. Dies alles wollen wir ihnen in den drei Seminartagen vermitteln.

Unsere Zielgruppen sind: Leitungspersonen, die eine Vision von ihrer Arbeit haben und in dem Alltag die Schwierigkeit erleben, dass sie dabei nicht verstanden oder gar abgewertet werden.

- Leitungen von sozialen Organisationen, Schulen, pädagogischen Instituten, Heimen, Hochschulen, sozialen Diensten, Gemeinden (Pfarrer, Ordensleute, usw.), Geschäftsführer von Vereinen und Dachorganisationen, alternativen Banken,
- Existenzgründer und Chefs von alternativen Unternehmen, wie z. B. Naturkostläden, alternativen Energien, Hotels, usw.
- Gründer, Leader von sozialen Bewegungen (NGO's)
- Politiker, die eine Führungsposition innehaben

*(Approche et transformation constructives des conflits)

Die Trainer:

Organisatorisches:



Herve Ott, geb. 1949, Theologe, Trainer, Berater und Ausbilder in konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC). Ich arbeite mit folgenden Zielgruppen: Lehrkräfte, Erzieher, Mitarbeitern im öffentlichen Dienst, in der Kirche, in Krankenhäusern, der Freiwilligenarbeit und NGO's, Unternehmen und Leitungspersonen.



Leiter des EiCCC, im FBF freier Mitarbeiter, zuständig für Internationales und Ausbildungen.

Karl-Heinz Bittl, geb. 1956, Dipl. Sozialpädagoge, Berater, Trainer und Ausbilder in konstruktiver Konfliktbearbeitung (ATCC), Organisationsberater, Coach und Supervisor mit dem Hintergrund von Transaktionsanalyse, Gestalt, Grouperelation und dem systemischen Ansatz (EAS), Lehrbeauftragter an der Ohm-Hochschule Nürnberg,

Termin: 27.-30.4.2010,

Beginn: 27.4.10, um 19.00 Uhr mit einem kleinen Imbiss

Ende: 30.4.10 um 17.00 Uhr

Finanzen:

Seminargebühr beträgt 500.-€ zzgl. 19% Steuer, ohne Unterkunft und Verpflegung. Am Dienstagabend heißen wir sie mit einem Imbiss willkommen.

Seminarort und Anreise:

Das Seminar findet in Nürnberg statt. Ich, Karl-Heinz Bittl, bin Ihnen gerne behilflich eine Unterkunft in der Nähe zu finden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich mit dem Anmeldebogen angemeldet hat und den Teilnahmebeitrag auf das Konto der
GLS-Bank: Konto: 6011940900, BLZ: 430 609 67
Bei Auslandsüberweisungen fragen Sie mich bitte nach der IBAN Nummer.

Anmeldeschluss ist der 1.4.2010

Das Seminar findet ab 8 Teilnehmenden statt.

Für Anmeldung und Informationen:

Karl-Heinz Bittl, EiCCC,
Hochstr. 75, 90522 Oberasbach,
0911-6996294, 0178-6916701,
bittl@eiccc.org
www.eiccc.org

Conflict-Culture-Cooperation



Ressourcenorientiertes Leiten

Wie kann ich als Leitung
eine Vision voranbringen
und
trotzdem Sicherheit geben?

27.-30.4.2010
Nürnberg